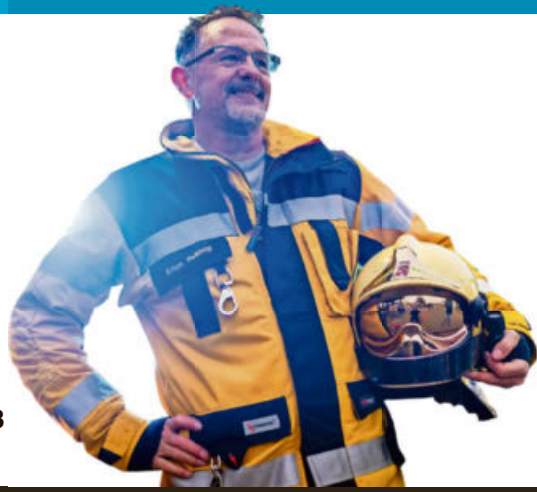


Zürcher Oberländer

Montag, 22. November 2021 | Nr. 272 | CHF 3.80 | www.züriost.ch

Den letzten grossen Test bestanden

Erich Rubinig, Kommandant der Feuerwehr Pfäffikon, meisterte am Samstag seine letzte Ernstfall-Übung. **Seite 3**



An den Uster Games gross aufgetrumpft

Das NLA-Team des UHC Uster zeigt vor schöner Kulisse eine starke Leistung und bezwingt Zug United 8:3. **Seite 18**

Ein guter Boden für alles, was das Leben bringt.

Zürcherstrasse 29
8620 Wetzikon
Telefon 044 932 29 88
www.reibenschuhag.ch

Reibenschuh AG
Lappiche - Parkett - Plattenbeläge - Vorhänge

Die Ustertag-Redner blicken in die Zukunft

Uster Eigentlich ist der Ustertag ein Traditionsanlass, ein Rückblick auf den geschichtsträchtigen 22. November 1830. Doch die Redner der diesjährigen Feier hatten vor allem eines im Blick: die Zukunft.



Lautstarke Erinnerung an den 22. November 1830, als auf dem Zimikerhügel gegen die Bevormundung der Landschaft durch die Stadt demonstriert wurde. Foto: Christian Merz

Der traditionelle Anlass des Ustertags lässt zurückblicken auf den Tag, als im Jahr 1830 10 000 Männer gegen die Bevormundung durch die Stadt Zürich demonstrierten. Jedes Jahr. Ausser es ist gerade Pandemie, dann muss der Ustertag ausgesetzt

werden. Also wurde in diesem Jahr die Feier nachgeholt, die eigentlich für 2020 geplant war. Die Feier, die das 190-Jahr-Jubiläum des Ustertags und zugleich das 150-jährige Bestehen der Zürcher Kantonalbank (ZKB) hätte würdigen sollen.

So stand am Sonntag ZKB-CEO Martin Scholl 151 Jahre nach der Gründung der Bank auf der Kanzel der reformierten Kirche, erklärte den Zusammenhang zwischen dem Ustertag und der ZKB und sprach von der Zukunft. Er redete über Opfer-

bereitschaft, Freiheit und die Notwendigkeit eines neuen Generationenvertrags – im moralischen Sinne.

Vom langen Bremsweg

Auch am Samstagabend im Stadthaus Uster war mehr nach

vorne als in die Vergangenheit geblickt worden. Die Grünen Uster hatten den Grünen Ustertag organisiert. Hauptpunkte bildeten ein Referat von Regierungsrat Martin Neukom (Grüne) und die anschliessende Podiumsdiskussion.

Neukom bekräftigte in seiner Rede, dass Zuwarten und Nichtstun in Fragen des Klimaschutzes absolut keine Option mehr sei. Es müsse nun Einschneidendes geschehen, denn «viel Zeit bleibt uns nicht, der Bremsweg ist lang». (zo) **Seiten 5 und 6**

Das Zürcher Oberland für jedermann erklärt

Region Eine Gesamtdarstellung über das Zürcher Oberland suchen Interessierte bisher vergebens. Dies soll sich nun ändern. Eine Gruppe von Historikern hat sich vorgenommen, bis Anfang 2025 ein solches Werk zu schaffen. Es soll unkompliziert geschrieben sein und viele Bilder enthalten. «Uns schwebt ein Werk vor, das in gut lesbarer, reich bebildeter Form einem breiten Publikum einen Überblick zur historischen Entstehung der Region wie auch zu den Besonderheiten des Zürcher Oberlands vermittelt», so Historiker Peter Niederhäuser. (zo) **Seite 2**

Im Interview

«Hier besteht einfach nicht die gleiche Dringlichkeit.»

Beat Zürcher

Der Arzt aus Elgg auf die Frage, weshalb auf dem Land weniger Menschen geimpft sind. **Seite 11**

Jetzt planen die Kantone Verschärfungen

Bern Jetzt also doch. Noch am letzten Donnerstag ging ein Treffen zwischen Bundesrat Alain Berset und den kantonalen Gesundheitsdirektoren scheinbar ergebnislos zu Ende. Doch nun bereiten mehrere Kantone zusätzliche Schutzmassnahmen vor. Das kündigt Lukas Engelberger, der Präsident der Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektoren (GDK), im Interview an. Laut Engelberger stehen zwei Massnahmentypen im Vordergrund: eine Ausweitung der Zertifikatspflicht – «etwa auf Besuchende und Mitarbeitende in Pflegeheimen oder Spitälern».

Zudem könne an 3-G-Anlässen und an Schulen wieder die Maskenpflicht eingeführt werden.

Gemäss anderen Quellen sollen entsprechende Beschlüsse in mehreren Kantonen schon diese Woche fallen. Auch in seinem Kanton, Basel-Stadt, bereitet Engelberger Anträge an die Regierung vor. «Der Spielraum der Kantone ist limitiert, aber wir müssen es jetzt versuchen», sagt er. Die Kantone reagieren damit auf die rasant steigenden Fallzahlen: Zuletzt ist die Zahl der täglichen Neuinfektionen innert sieben Tagen von unter 4000 auf über 6000 angestiegen. (zo) **Seite 12**

Gewerkschafterin nimmt Katar in Schutz

Doha Kaum hatte die Schweizer Fussball-Nationalmannschaft die Qualifikation für die WM-Endrunde in Katar geschafft, forderten Linkspolitiker den Fussballverband auf, die WM zu boykottieren. Katar beute seine Gastarbeiter aus, war einer der Kritikpunkte. Doch Gewerkschafterinnen wie Rita Schiavi von der Unia stellen sich nun überraschend vor den Wüstenstaat. Schiavi war seit 2017 wiederholt in Katar, um mit Gewerkschaftern aus aller Welt die Baustellen für die WM zu kontrollieren, das letzte Mal im Oktober. (zo) **Seite 12**

Redaktion
044 933 33 33, redaktion@zol.ch
Aboservice
044 933 32 05, abo@zol.ch
Inserate
044 933 32 04, inserate@zol.ch
AZ 8620 Wetzikon

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

9 771421 269017 47

Inserate

Werbebeilagen

- Atlasformen
- Möbel Mömax

Rubriken

- Amtliche Anzeigen 4
- Todesanzeigen 4